



## **Modulbeschreibungen des B.A.-Studiengangs Philosophie am Institut für Philosophie der FU Berlin**

zusammengestellt aus der Studienordnung und der Fachspezifischen Prüfungsordnung  
des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften  
für den Bachelorstudiengang Philosophie

- (1) Kompetenzmodul Philosophische Logik und Argumentation
- (2) Kompetenzmodul Geisteswissenschaftliche Kompetenzen und Techniken I
- (3) Kompetenzmodul Geisteswissenschaftliche Kompetenzen und Techniken II
  
- (4) Basismodul Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie
- (5) Basismodul Sprachphilosophie
- (6) Basismodul Metaphysik und Ontologie
- (7) Basismodul Ethik
- (8) Basismodul Politische und Sozialphilosophie
- (9) Basismodul Rechtsphilosophie
- (10) Basismodul Ästhetik
- (11) Basismodul Philosophische Probleme der Lebenswelt
  
- (12) Aufbaumodul Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie
- (13) Aufbaumodul Sprachphilosophie
- (14) Aufbaumodul Metaphysik und Ontologie
- (15) Aufbaumodul Ethik
- (16) Aufbaumodul Politische und Sozialphilosophie
- (17) Aufbaumodul Rechtsphilosophie
- (18) Aufbaumodul Ästhetik
- (19) Aufbaumodul Philosophische Probleme der Lebenswelt

## **(1) Kompetenzmodul Philosophische Logik und Argumentation**

### **Lehrinhalte und Qualifikationsziele:**

- Das Modul dient der Einführung und Einübung in die Methoden der philosophischen Logik, insbesondere der formalen Junktoren- und Quantorenlogik, der Modallogik, der Prinzipien des nicht-deduktiven Schließens und der dialektischen Argumentation und Rhetorik philosophischer Texte anhand praktischer Aufgaben und Übungen.
- Es werden anhand klassischer Beispiele fachspezifische und fächerübergreifende Kompetenzen der logischen Analyse und Bewertung von Argumenten in philosophischen Texten erworben.
- Es werden anhand klassischer Beispiele fachspezifische und fächerübergreifende Kompetenzen zur Analyse und Bewertung der rhetorischen Strategien philosophischer Texte (z.B. rhetorische Figuren, Komposition, Metaphorik, Gebrauch von Beispielen) und verschiedener philosophischer Genres (z.B. Traktat, Dialog, Meditation, Essay) erworben.

### **Modulaufbau / Lehr -und Lernformen:**

- Das Modul besteht aus den Kompetenzkursen Philosophische Logik und Argumentation I und Philosophische Logik und Argumentation II, die in der genannten Reihenfolge zu absolvieren sind.

### **Häufigkeit des Angebots:**

Mindestens einmal jährlich.

### **Zeitlicher Aufwand:**

- Das Modul besteht aus Lehr- und Lernformen im zeitlichen Umfang von insgesamt 4 Stunden pro Vorlesungswoche.
- Für die eigenständige Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte aller Lehr- und Lernformen während der Vorlesungszeit sind insgesamt weitere 8 Stunden pro Vorlesungswoche aufzuwenden. Dies schließt die Erledigung regelmäßiger schriftlicher Übungsaufgaben ein.
- Für die Vorbereitung und Absolvierung der beiden Modulteilprüfungen sind darüber hinaus weitere 60 Stunden (das sind 7,5 volle Arbeitstage) aufzuwenden, die auf die Vorlesungszeit aufgeteilt oder en bloc in die vorlesungsfreie Zeit gelegt werden können.

### **Eingangsvoraussetzungen:**

- Keine.

### **Prüfungsmodalitäten und Leistungspunkte:**

- Für den Abschluss des Moduls werden 8 LP vergeben.
- Das Modul wird durch die erfolgreiche Absolvierung zweier Teilprüfungen abgeschlossen, denen jeweils 4 LP zugeordnet sind.
- Die erste Teilprüfung wird am Ende des Kompetenzkurses Philosophische Logik und Argumentation I in Form einer 60-minütigen Klausur abgelegt.
- Die zweite Teilprüfung wird am Ende des Kompetenzkurses Philosophische Logik und Argumentation II in Form einer 60-minütigen Klausur oder einer 20-minütigen mündlichen Prüfung oder einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von 6-8 Seiten abgelegt.
- Der Notenwert für das Modul wird durch das arithmetische Mittel der beiden Teilprüfungsnoten gebildet.

## **(2) Kompetenzmodul Geisteswissenschaftliche Kompetenzen und Techniken I**

### **Lehrinhalte und Qualifikationsziele:**

- Das Modul vermittelt fachspezifische und fächerübergreifende Fähigkeiten und Methoden der Analyse und Interpretation philosophischer Texte sowie der Techniken und Methoden der philosophischen Argumentation.
- Es werden fachspezifische und fächerübergreifende Kompetenzen der strukturierten schriftlichen Darstellung eigener philosophischer Überlegungen und Argumente erworben.

### **Modulaufbau / Lehr -und Lernformen:**

- Das Modul besteht aus dem Kompetenzkurs Schreibkurs sowie einem weiteren der folgenden Kompetenzkurse: Vortragskurs, Interpretationskurs, Lektüre und Interpretation altgriechischer philosophischer Texte, Lektüre und Interpretation lateinischer philosophischer Texte. Die Kurse können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.

### **Häufigkeit des Angebots:**

Mindestens einmal jährlich.

### **Zeitlicher Aufwand:**

- Das Modul besteht aus Lehr- und Lernformen im zeitlichen Umfang von insgesamt 4 Stunden pro Vorlesungswoche.
- Für die eigenständige Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte aller Lehr- und Lernformen während der Vorlesungszeit sind insgesamt weitere 8 Stunden pro Vorlesungswoche aufzuwenden. Dies schließt die Erledigung regelmäßiger schriftlicher Übungsaufgaben ein.
- Für die Vorbereitung und Absolvierung der beiden Modulteilprüfungen sind darüber hinaus weitere 60 Stunden (das sind 7,5 volle Arbeitstage) aufzuwenden, die auf die Vorlesungszeit aufgeteilt oder en bloc in die vorlesungsfreie Zeit gelegt werden können.

### **Zugangsvoraussetzungen:**

- Keine.

### **Prüfungsmodalitäten und Leistungspunkte:**

- Für den Abschluss des Moduls werden 8 LP vergeben.
- Das Modul wird durch die erfolgreiche Absolvierung zweier Teilprüfungen abgeschlossen, denen jeweils 4 LP zugeordnet sind.
- Jeder der beiden Kompetenzkurse wird durch eine Teilprüfung in Form einer 60-minütigen Klausur oder einer 20-minütigen mündlichen Prüfung oder einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von 6-8 Seiten abgeschlossen.
- Der Notenwert für das Modul wird durch das arithmetische Mittel der beiden Teilprüfungsnoten gebildet.

### **(3) Kompetenzmodul Geisteswissenschaftliche Kompetenzen und Techniken II**

#### **Lehrinhalte und Qualifikationsziele:**

- Das Modul erweitert fachspezifische und fächerübergreifende Fähigkeiten und Methoden der Analyse und Interpretation philosophischer Texte sowie Techniken und Methoden der philosophischen Argumentation. Das Modul dient insbesondere der Erweiterung der Fähigkeiten zur Lektüre und Interpretation altsprachlicher philosophischer Texte, indem es Studierenden, die einen besonderen Schwerpunkt auf das Studium der antiken Philosophie legen möchten, die Absolvierung auch des zweiten der beiden Kurse zur Lektüre und Interpretation altsprachlicher philosophischer Texte (lateinisch/altgriechisch) ermöglicht.

#### **Modulaufbau / Lehr -und Lernformen:**

- Das Modul besteht aus zwei verschiedenen der folgenden Kompetenzkurse, soweit sie nicht bereits als Bestandteil des Kompetenzmoduls Geisteswissenschaftliche Kompetenzen und Techniken I absolviert wurden: Vortragskurs, Interpretationskurs, Lektüre und Interpretation altgriechischer philosophischer Texte, Lektüre und Interpretation lateinischer philosophischer Texte. Die Kurse können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.

#### **Häufigkeit des Angebots:**

Mindestens einmal jährlich.

#### **Zeitlicher Aufwand:**

- Das Modul besteht aus Lehr- und Lernformen im zeitlichen Umfang von insgesamt 4 Stunden pro Vorlesungswoche.
- Für die eigenständige Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte aller Lehr- und Lernformen während der Vorlesungszeit sind insgesamt weitere 4 Stunden pro Vorlesungswoche aufzuwenden. Dies schließt die Erledigung regelmäßiger schriftlicher Übungsaufgaben ein.
- Für die Vorbereitung und Absolvierung der beiden Modulteilprüfungen sind darüber hinaus weitere 60 Stunden (das sind 7,5 volle Arbeitstage) aufzuwenden, die auf die Vorlesungszeit aufgeteilt oder en bloc in die vorlesungsfreie Zeit gelegt werden können.

#### **Zugangsvoraussetzungen:**

- Absolvierung des Kompetenzmoduls Geisteswissenschaftliche Kompetenzen und Techniken I.

#### **Prüfungsmodalitäten und Leistungspunkte:**

- Für den Abschluss des Moduls werden 6 LP vergeben.
- Das Modul wird durch die erfolgreiche Absolvierung zweier Teilprüfungen abgeschlossen, denen jeweils 3 LP zugeordnet sind.
- Jeder der beiden Kompetenzkurse wird durch eine Teilprüfung in Form einer 60-minütigen Klausur oder einer 20-minütigen mündlichen Prüfung oder einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von 6-8 Seiten abgeschlossen.
- Der Notenwert für das Modul wird durch das arithmetische Mittel der beiden Teilprüfungsnoten gebildet.

#### **(4) Basismodul Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie**

##### **Lehrinhalte und Qualifikationsziele:**

- Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie beschäftigen sich mit Fragen nach Möglichkeit, Natur, Quellen, Umfang, Struktur und Grenzen der Erkenntnis. Sie verfolgen diese Fragen unter systematischen und historischen Aspekten. Die Erkenntnistheorie untersucht insbesondere, was Wissen ist und wie man die Wahrheit von Überzeugungen überprüfen und begründen kann. Die Wissenschaftstheorie fragt insbesondere nach der Natur, den Ansprüchen und Grenzen des wissenschaftlichen Wissens und danach, was Wissenschaft überhaupt ausmacht.
- In diesem Modul werden Kenntnisse zu Grundfragen und -problemen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie in ihrem systematischen und historischen Kontext erworben. Das Modul führt in wichtige Positionen und Theorien der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie und deren spezifische Terminologie ein.
- Das Modul vermittelt die Fähigkeit zur kritischen Überprüfung der erworbenen Kenntnisse anhand der Lektüre, Interpretation und Diskussion exemplarischer Texte der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie.
- Dabei werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens sowie der begrifflichen Analyse und argumentativen Strukturierung philosophischer Inhalte vermittelt.

##### **Modulaufbau / Lehr- und Lernformen:**

- Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Proseminar, die in der genannten Reihenfolge oder gleichzeitig zu absolvieren sind. Dabei dient die Vorlesung der allgemeinen Vermittlung historischer und systematischer philosophischer Kenntnisse aus dem Studiengebiet Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie. Dieselbe Vorlesung kann deshalb Bestandteil eines Basis- und eines Aufbaumoduls sein. Das Proseminar vermittelt, unter Einbeziehung und Schulung philosophischer und geisteswissenschaftlicher Fachkompetenzen, die Fähigkeit zur Einordnung, exemplarischen Anwendung und kritischen Überprüfung der erworbenen Kenntnisse anhand der Lektüre, Interpretation und Diskussion von Texten der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, die für Studierende der Grundlagenphase geeignet sind.

##### **Häufigkeit des Angebots:**

Mindestens einmal alle zwei Jahre.

##### **Zeitlicher Aufwand:**

- Das Modul besteht aus Lehr- und Lernformen im zeitlichen Umfang von insgesamt 4 Stunden pro Vorlesungswoche.
- Für die eigenständige Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte aller Lehr- und Lernformen während der Vorlesungszeit sind insgesamt weitere 4 Stunden pro Vorlesungswoche aufzuwenden. Dies schließt die Erledigung kleinerer mündlicher und schriftlicher Aufgaben ein, die von den jeweiligen Lehrenden festgelegt werden (z.B. Sitzungsprotokolle, Kurzreferate, Thesenpapiere).
- Für die Absolvierung der Modulabschlussprüfung sind darüber hinaus weitere 60 Stunden (das sind 7,5 volle Arbeitstage) aufzuwenden, die auf die Vorlesungszeit aufgeteilt oder en bloc in die vorlesungsfreie Zeit gelegt werden können.

##### **Zugangsvoraussetzungen:**

- Keine.

##### **Prüfungsmodalitäten und Leistungspunkte:**

- Für den Abschluss des Moduls werden 6 Leistungspunkte vergeben.
- Das Modul wird durch die erfolgreiche Absolvierung einer Modulabschlussprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten abgeschlossen.

## **(5) Basismodul Sprachphilosophie**

### **Lehrinhalte und Qualifikationsziele:**

- Sprachphilosophie beschäftigt sich mit Fragen nach Ursprung, Natur, Funktion und Grenzen sprachlicher Bedeutung, des Sprachgebrauchs und -verstehens. Sie verfolgt diese Fragen unter systematischen und historischen Aspekten. Gefragt wird insbesondere nach dem Zusammenhang von Sprache und menschlichem Denken, Erkennen, Kommunizieren und Handeln.
- In diesem Modul werden Kenntnisse zu Grundfragen und -problemen der Sprachphilosophie in ihrem systematischen und historischen Kontext erworben. Das Modul führt in wichtige Positionen und Theorien der Sprachphilosophie und deren spezifische Terminologie ein.
- Das Modul vermittelt die Fähigkeit zur kritischen Überprüfung der erworbenen Kenntnisse anhand der Lektüre, Interpretation und Diskussion exemplarischer Texte der Sprachphilosophie.
- Dabei werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens sowie der begrifflichen Analyse und argumentativen Strukturierung philosophischer Inhalte vermittelt.

### **Modulaufbau / Lehr- und Lernformen:**

- Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Proseminar, die in der genannten Reihenfolge oder gleichzeitig zu absolvieren sind. Dabei dient die Vorlesung der allgemeinen Vermittlung historischer und systematischer philosophischer Kenntnisse aus dem Studiengang Sprachphilosophie. Dieselbe Vorlesung kann deshalb Bestandteil eines Basis- und eines Aufbauomoduls sein. Das Proseminar vermittelt, unter Einbeziehung und Schulung philosophischer und geisteswissenschaftlicher Fachkompetenzen, die Fähigkeit zur Einordnung, exemplarischen Anwendung und kritischen Überprüfung der erworbenen Kenntnisse anhand der Lektüre, Interpretation und Diskussion von Texten der Sprachphilosophie, die für Studierende der Grundlagenphase geeignet sind.

### **Häufigkeit des Angebots:**

Mindestens einmal alle zwei Jahre.

### **Zeitlicher Aufwand:**

- Das Modul besteht aus Lehr- und Lernformen im zeitlichen Umfang von insgesamt 4 Stunden pro Vorlesungswoche.
- Für die eigenständige Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte aller Lehr- und Lernformen während der Vorlesungszeit sind insgesamt weitere 4 Stunden pro Vorlesungswoche aufzuwenden. Dies schließt die Erledigung kleinerer mündlicher und schriftlicher Aufgaben ein, die von den jeweiligen Lehrenden festgelegt werden (z.B. Sitzungsprotokolle, Kurzreferate, Thesenpapiere).
- Für die Absolvierung der Modulabschlussprüfung sind darüber hinaus weitere 60 Stunden (das sind 7,5 volle Arbeitstage) aufzuwenden, die auf die Vorlesungszeit aufgeteilt oder en bloc in die vorlesungsfreie Zeit gelegt werden können.

### **Zugangsvoraussetzungen:**

- Keine.

### **Prüfungsmodalitäten und Leistungspunkte:**

- Für den Abschluss des Moduls werden 6 Leistungspunkte vergeben.
- Das Modul wird durch die erfolgreiche Absolvierung einer Modulabschlussprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten abgeschlossen.

## **(6) Basismodul Metaphysik und Ontologie**

### **Lehrinhalte und Qualifikationsziele:**

- Metaphysik und Ontologie beschäftigen sich mit Fragen nach den allgemeinsten Grundstrukturen dessen was ist. Sie verfolgen diese Fragen unter systematischen und historischen Aspekten. Untersucht werden die grundlegendsten Kategorien, in denen wir unsere Welt begreifen, z.B. Raum und Zeit, Geist und Materie, Ding und Eigenschaft, Identität und Wandel, Notwendigkeit und Zufall.
- In diesem Modul werden Kenntnisse zu Grundfragen und -problemen der Metaphysik und Ontologie in ihrem systematischen und historischen Kontext erworben. Das Modul führt in wichtige Positionen und Theorien der Metaphysik und Ontologie und deren spezifische Terminologie ein.
- Das Modul vermittelt die Fähigkeit zur kritischen Überprüfung der erworbenen Kenntnisse anhand der Lektüre, Interpretation und Diskussion exemplarischer Texte der Metaphysik und Ontologie.
- Dabei werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens sowie der begrifflichen Analyse und argumentativen Strukturierung philosophischer Inhalte vermittelt.

### **Modulaufbau / Lehr- und Lernformen:**

- Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Proseminar, die in der genannten Reihenfolge oder gleichzeitig zu absolvieren sind. Dabei dient die Vorlesung der allgemeinen Vermittlung historischer und systematischer philosophischer Kenntnisse aus dem Studiengbiet Metaphysik und Ontologie. Dieselbe Vorlesung kann deshalb Bestandteil eines Basis- und eines Aufbaumoduls sein. Das Proseminar vermittelt, unter Einbeziehung und Schulung philosophischer und geisteswissenschaftlicher Fachkompetenzen, die Fähigkeit zur Einordnung, exemplarischen Anwendung und kritischen Überprüfung der erworbenen Kenntnisse anhand der Lektüre, Interpretation und Diskussion von Texten der Metaphysik und Ontologie, die für Studierende der Grundlagenphase geeignet sind.

### **Häufigkeit des Angebots:**

Mindestens einmal alle zwei Jahre.

### **Zeitlicher Aufwand:**

- Das Modul besteht aus Lehr- und Lernformen im zeitlichen Umfang von insgesamt 4 Stunden pro Vorlesungswoche.
- Für die eigenständige Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte aller Lehr- und Lernformen während der Vorlesungszeit sind insgesamt weitere 4 Stunden pro Vorlesungswoche aufzuwenden. Dies schließt die Erledigung kleinerer mündlicher und schriftlicher Aufgaben ein, die von den jeweiligen Lehrenden festgelegt werden (z.B. Sitzungsprotokolle, Kurzreferate, Thesenpapiere).
- Für die Absolvierung der Modulabschlussprüfung sind darüber hinaus weitere 60 Stunden (das sind 7,5 volle Arbeitstage) aufzuwenden, die auf die Vorlesungszeit aufgeteilt oder en bloc in die vorlesungsfreie Zeit gelegt werden können.

### **Zugangsvoraussetzungen:**

- Keine.

### **Prüfungsmodalitäten und Leistungspunkte:**

- Für den Abschluss des Moduls werden 6 Leistungspunkte vergeben.
- Das Modul wird durch die erfolgreiche Absolvierung einer Modulabschlussprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten abgeschlossen.

## **(7) Basismodul Ethik**

### **Lehrinhalte und Qualifikationsziele:**

- Ethik beschäftigt sich mit Problemen der Unterscheidung von moralisch richtigen und falschen Einstellungen und Handlungen. Sie verfolgt diese Fragen unter systematischen und historischen Aspekten. Es wird untersucht, wie diese Unterscheidungen begründet werden können, aber auch nach dem erkenntnistheoretischen Status moralischer Urteile und nach der allgemeinen Natur moralischer Werte, Gefühle, Pflichten und Tugenden gefragt.
- In diesem Modul werden Kenntnisse zu Grundfragen und -problemen der Ethik in ihrem systematischen und historischen Kontext erworben. Das Modul führt in wichtige Positionen und Theorien der Ethik und deren spezifische Terminologie ein.
- Das Modul vermittelt die Fähigkeit zur kritischen Überprüfung der erworbenen Kenntnisse anhand der Lektüre, Interpretation und Diskussion exemplarischer Texte der Ethik.
- Dabei werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens sowie der begrifflichen Analyse und argumentativen Strukturierung philosophischer Inhalte vermittelt.

### **Modulaufbau / Lehr- und Lernformen:**

- Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Proseminar, die in der genannten Reihenfolge oder gleichzeitig zu absolvieren sind. Dabei dient die Vorlesung der allgemeinen Vermittlung historischer und systematischer philosophischer Kenntnisse aus dem Studiengang Ethik. Dieselbe Vorlesung kann deshalb Bestandteil eines Basis- und eines Aufbaumoduls sein. Das Proseminar vermittelt, unter Einbeziehung und Schulung philosophischer und geisteswissenschaftlicher Fachkompetenzen, die Fähigkeit zur Einordnung, exemplarischen Anwendung und kritischen Überprüfung der erworbenen Kenntnisse anhand der Lektüre, Interpretation und Diskussion von Texten der Ethik, die für Studierende der Grundlagenphase geeignet sind.

### **Häufigkeit des Angebots:**

Mindestens einmal alle zwei Jahre.

### **Zeitlicher Aufwand:**

- Das Modul besteht aus Lehr- und Lernformen im zeitlichen Umfang von insgesamt 4 Stunden pro Vorlesungswoche.
- Für die eigenständige Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte aller Lehr- und Lernformen während der Vorlesungszeit sind insgesamt weitere 4 Stunden pro Vorlesungswoche aufzuwenden. Dies schließt die Erledigung kleinerer mündlicher und schriftlicher Aufgaben ein, die von den jeweiligen Lehrenden festgelegt werden (z.B. Sitzungsprotokolle, Kurzreferate, Thesenpapiere).
- Für die Absolvierung der Modulabschlussprüfung sind darüber hinaus weitere 60 Stunden (das sind 7,5 volle Arbeitstage) aufzuwenden, die auf die Vorlesungszeit aufgeteilt oder en bloc in die vorlesungsfreie Zeit gelegt werden können.

### **Zugangsvoraussetzungen:**

- Keine.

### **Prüfungsmodalitäten und Leistungspunkte:**

- Für den Abschluss des Moduls werden 6 Leistungspunkte vergeben.
- Das Modul wird durch die erfolgreiche Absolvierung einer Modulabschlussprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten abgeschlossen.



## **(8) Basismodul Politische und Sozialphilosophie**

### **Lehrinhalte und Qualifikationsziele:**

- Politische Philosophie und Sozialphilosophie beschäftigen sich mit Fragen nach den Quellen, der Natur, der Struktur und der Begründbarkeit der Grundlagen des menschlichen Zusammenlebens in Gesellschaft und Staat. Sie verfolgen diese Fragen unter systematischen und historischen Aspekten. Untersucht werden insbesondere die Quellen und Grenzen legitimer Herrschaft, die Begründung sozialer Institutionen sowie das Verhältnis von Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit im Konflikt individueller und kollektiver Interessen.
- In diesem Modul werden Kenntnisse zu Grundfragen und -problemen der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie in ihrem systematischen und historischen Kontext erworben. Das Modul führt in wichtige Positionen und Theorien der Politische Philosophie und Sozialphilosophie und deren spezifische Terminologie ein.
- Das Modul vermittelt die Fähigkeit zur kritischen Überprüfung der erworbenen Kenntnisse anhand der Lektüre, Interpretation und Diskussion exemplarischer Texte der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie.
- Dabei werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens sowie der begrifflichen Analyse und argumentativen Strukturierung philosophischer Inhalte vermittelt.

### **Modulaufbau / Lehr- und Lernformen:**

- Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Proseminar, die in der genannten Reihenfolge oder gleichzeitig zu absolvieren sind. Dabei dient die Vorlesung der allgemeinen Vermittlung historischer und systematischer philosophischer Kenntnisse aus dem Studiengebiet Politische und Sozialphilosophie. Dieselbe Vorlesung kann deshalb Bestandteil eines Basis- und eines Aufbaumoduls sein. Das Proseminar vermittelt, unter Einbeziehung und Schulung philosophischer und geisteswissenschaftlicher Fachkompetenzen, die Fähigkeit zur Einordnung, exemplarischen Anwendung und kritischen Überprüfung der erworbenen Kenntnisse anhand der Lektüre, Interpretation und Diskussion von Texten der Politischen und Sozialphilosophie, die für Studierende der Grundlagenphase geeignet sind.

### **Häufigkeit des Angebots:**

Mindestens einmal alle zwei Jahre.

### **Zeitlicher Aufwand:**

- Das Modul besteht aus Lehr- und Lernformen im zeitlichen Umfang von insgesamt 4 Stunden pro Vorlesungswoche.
- Für die eigenständige Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte aller Lehr- und Lernformen während der Vorlesungszeit sind insgesamt weitere 4 Stunden pro Vorlesungswoche aufzuwenden. Dies schließt die Erledigung kleinerer mündlicher und schriftlicher Aufgaben ein, die von den jeweiligen Lehrenden festgelegt werden (z.B. Sitzungsprotokolle, Kurzreferate, Thesenpapiere).
- Für die Absolvierung der Modulabschlussprüfung sind darüber hinaus weitere 60 Stunden (das sind 7,5 volle Arbeitstage) aufzuwenden, die auf die Vorlesungszeit aufgeteilt oder en bloc in die vorlesungsfreie Zeit gelegt werden können.

### **Zugangsvoraussetzungen:**

- Keine.

### **Prüfungsmodalitäten und Leistungspunkte:**

- Für den Abschluss des Moduls werden 6 Leistungspunkte vergeben.
- Das Modul wird durch die erfolgreiche Absolvierung einer Modulabschlussprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten abgeschlossen.

## **(9) Basismodul Rechtsphilosophie**

### **Lehrinhalte und Qualifikationsziele:**

- Rechtsphilosophie beschäftigt sich mit Fragen nach der Natur, der Struktur, der Funktion und der Begründung der normativen Grundlagen des Rechts, insbesondere im Zusammenhang mit moralischen Normen und staatlicher Autorität. Sie verfolgt diese Fragen unter systematischen und historischen Aspekten.
- In diesem Modul werden Kenntnisse zu Grundfragen und -problemen der Rechtsphilosophie in ihrem systematischen und historischen Kontext erworben. Das Modul führt in wichtige Positionen und Theorien der Rechtsphilosophie und deren spezifische Terminologie ein.
- Das Modul vermittelt die Fähigkeit zur kritischen Überprüfung der erworbenen Kenntnisse anhand der Lektüre, Interpretation und Diskussion exemplarischer Texte der Rechtsphilosophie.
- Dabei werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens sowie der begrifflichen Analyse und argumentativen Strukturierung philosophischer Inhalte vermittelt.

### **Modulaufbau / Lehr- und Lernformen:**

- Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Proseminar, die in der genannten Reihenfolge oder gleichzeitig zu absolvieren sind. Dabei dient die Vorlesung der allgemeinen Vermittlung historischer und systematischer philosophischer Kenntnisse aus dem Studiengang Rechtsphilosophie. Dieselbe Vorlesung kann deshalb Bestandteil eines Basis- und eines Aufbauomoduls sein. Das Proseminar vermittelt, unter Einbeziehung und Schulung philosophischer und geisteswissenschaftlicher Fachkompetenzen, die Fähigkeit zur Einordnung, exemplarischen Anwendung und kritischen Überprüfung der erworbenen Kenntnisse anhand der Lektüre, Interpretation und Diskussion von Texten der Rechtsphilosophie, die für Studierende der Grundlagenphase geeignet sind.

### **Häufigkeit des Angebots:**

Mindestens einmal alle zwei Jahre.

### **Zeitlicher Aufwand:**

- Das Modul besteht aus Lehr- und Lernformen im zeitlichen Umfang von insgesamt 4 Stunden pro Vorlesungswoche.
- Für die eigenständige Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte aller Lehr- und Lernformen während der Vorlesungszeit sind insgesamt weitere 4 Stunden pro Vorlesungswoche aufzuwenden. Dies schließt die Erledigung kleinerer mündlicher und schriftlicher Aufgaben ein, die von den jeweiligen Lehrenden festgelegt werden (z.B. Sitzungsprotokolle, Kurzreferate, Thesenpapiere).
- Für die Absolvierung der Modulabschlussprüfung sind darüber hinaus weitere 60 Stunden (das sind 7,5 volle Arbeitstage) aufzuwenden, die auf die Vorlesungszeit aufgeteilt oder en bloc in die vorlesungsfreie Zeit gelegt werden können.

### **Zugangsvoraussetzungen:**

- Keine.

### **Prüfungsmodalitäten und Leistungspunkte:**

- Für den Abschluss des Moduls werden 6 Leistungspunkte vergeben.
- Das Modul wird durch die erfolgreiche Absolvierung einer Modulabschlussprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten abgeschlossen.

## **(10) Basismodul Ästhetik**

### **Lehrinhalte und Qualifikationsziele:**

- Ästhetik beschäftigt sich mit Fragen nach der Natur, den Quellen und der Begründbarkeit unserer ästhetischen Empfindungen und Urteile sowie der sinnlichen Wahrnehmung. Sie verfolgt diese Fragen unter systematischen und historischen Aspekten. Gefragt wird auch nach der Natur des Kunstwerks und des künstlerischen Schaffens, insbesondere im Zusammenhang mit den Begriffen der Erkenntnis, der Wahrheit, der Bedeutung und des Schönen in der Kunst.
- In diesem Modul werden Kenntnisse zu Grundfragen und -problemen der Ästhetik in ihrem systematischen und historischen Kontext erworben. Das Modul führt in wichtige Positionen und Theorien der Ästhetik und deren spezifische Terminologie ein.
- Das Modul vermittelt die Fähigkeit zur kritischen Überprüfung der erworbenen Kenntnisse anhand der Lektüre, Interpretation und Diskussion exemplarischer Texte der Ästhetik.
- Dabei werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens sowie der begrifflichen Analyse und argumentativen Strukturierung philosophischer Inhalte vermittelt.

### **Modulaufbau / Lehr- und Lernformen:**

- Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Proseminar, die in der genannten Reihenfolge oder gleichzeitig zu absolvieren sind. Dabei dient die Vorlesung der allgemeinen Vermittlung historischer und systematischer philosophischer Kenntnisse aus dem Studiengang Ästhetik. Dieselbe Vorlesung kann deshalb Bestandteil eines Basis- und eines Aufbaumoduls sein. Das Proseminar vermittelt, unter Einbeziehung und Schulung philosophischer und geisteswissenschaftlicher Fachkompetenzen, die Fähigkeit zur Einordnung, exemplarischen Anwendung und kritischen Überprüfung der erworbenen Kenntnisse anhand der Lektüre, Interpretation und Diskussion von Texten der Ästhetik, die für Studierende der Grundlagengruppe geeignet sind.

### **Häufigkeit des Angebots:**

Mindestens einmal alle zwei Jahre.

### **Zeitlicher Aufwand:**

- Das Modul besteht aus Lehr- und Lernformen im zeitlichen Umfang von insgesamt 4 Stunden pro Vorlesungswoche.
- Für die eigenständige Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte aller Lehr- und Lernformen während der Vorlesungszeit sind insgesamt weitere 4 Stunden pro Vorlesungswoche aufzuwenden. Dies schließt die Erledigung kleinerer mündlicher und schriftlicher Aufgaben ein, die von den jeweiligen Lehrenden festgelegt werden (z.B. Sitzungsprotokolle, Kurzreferate, Thesenpapiere).
- Für die Absolvierung der Modulabschlussprüfung sind darüber hinaus weitere 60 Stunden (das sind 7,5 volle Arbeitstage) aufzuwenden, die auf die Vorlesungszeit aufgeteilt oder en bloc in die vorlesungsfreie Zeit gelegt werden können.

### **Zugangsvoraussetzungen:**

- Keine.

### **Prüfungsmodalitäten und Leistungspunkte:**

- Für den Abschluss des Moduls werden 6 Leistungspunkte vergeben.
- Das Modul wird durch die erfolgreiche Absolvierung einer Modulabschlussprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten abgeschlossen.

## **(11) Basismodul Philosophische Probleme der Lebenswelt**

### **Lehrinhalte und Qualifikationsziele:**

- Das Studiengebiet Philosophische Probleme der Lebenswelt fragt nach Bedeutung, Funktion und Geschichte, gegenwärtiger Relevanz und Problemen spezieller Begriffe, die in lebensweltlichen und kulturellen Zusammenhängen, in den Diskursen bestimmter Wissenschaften oder den Praktiken bestimmter gesellschaftlicher Tätigkeitsfelder eine herausgehobene Rolle spielen. Insbesondere werden Begriffe wie „Mensch“, „Natur und Kultur“, „Religion“, „Geschichte“, „Krieg und Frieden“, „Leben“, „Technik“, „Geschlecht“, „Arbeit“, „Körper“, „Wirtschaft und Politik“, „Erziehung“ und „Medien“ thematisiert.
- In diesem Modul werden Kenntnisse zu ausgewählten der genannten begrifflichen Grundfragen und -problemen in ihrem systematischen und historischen Kontext erworben. Das Modul führt diesbezüglich in wichtige Positionen und Theorien und deren spezifische Terminologie ein.
- Das Modul vermittelt die Fähigkeit zur kritischen Überprüfung der erworbenen Kenntnisse anhand der Lektüre, Interpretation und Diskussion exemplarischer philosophischer Texte zu den ausgewählten begrifflichen Grundfragen und -problemen.
- Dabei werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens sowie der begrifflichen Analyse und argumentativen Strukturierung philosophischer Inhalte vermittelt.

### **Modulaufbau / Lehr- und Lernformen:**

- Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Proseminar, die in der genannten Reihenfolge oder gleichzeitig zu absolvieren sind. Dabei dient die Vorlesung der allgemeinen Vermittlung historischer und systematischer philosophischer Kenntnisse aus dem Studiengebiet Philosophische Probleme der Lebenswelt. Dieselbe Vorlesung kann deshalb Bestandteil eines Basis- und eines Aufbaumoduls sein. Das Proseminar vermittelt, unter Einbeziehung und Schulung philosophischer und geisteswissenschaftlicher Fachkompetenzen, die Fähigkeit zur Einordnung, exemplarischen Anwendung und kritischen Überprüfung der erworbenen Kenntnisse anhand der Lektüre, Interpretation und Diskussion von Texten des Studiengebiets Philosophische Probleme der Lebenswelt, die für Studierende der Grundlagenphase geeignet sind.

### **Häufigkeit des Angebots:**

Mindestens einmal alle zwei Jahre.

### **Zeitlicher Aufwand:**

- Das Modul besteht aus Lehr- und Lernformen im zeitlichen Umfang von insgesamt 4 Stunden pro Vorlesungswoche.
- Für die eigenständige Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte aller Lehr- und Lernformen während der Vorlesungszeit sind insgesamt weitere 4 Stunden pro Vorlesungswoche aufzuwenden. Dies schließt die Erledigung kleinerer mündlicher und schriftlicher Aufgaben ein, die von den jeweiligen Lehrenden festgelegt werden (z.B. Sitzungsprotokolle, Kurzreferate, Thesenpapiere).
- Für die Absolvierung der Modulabschlussprüfung sind darüber hinaus weitere 60 Stunden (das sind 7,5 volle Arbeitstage) aufzuwenden, die auf die Vorlesungszeit aufgeteilt oder en bloc in die vorlesungsfreie Zeit gelegt werden können.

### **Zugangsvoraussetzungen:**

- Keine.

### **Prüfungsmodalitäten und Leistungspunkte:**

- Für den Abschluss des Moduls werden 6 Leistungspunkte vergeben.
- Das Modul wird durch die erfolgreiche Absolvierung einer Modulabschlussprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten abgeschlossen.

## (12) Aufbaumodul Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie

### Lehrinhalte und Qualifikationsziele:

- Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie beschäftigen sich mit Fragen nach Möglichkeit, Natur, Quellen, Umfang, Struktur und Grenzen der Erkenntnis. Sie verfolgen diese Fragen unter systematischen und historischen Aspekten. Die Erkenntnistheorie untersucht insbesondere, was Wissen ist und wie man die Wahrheit von Überzeugungen überprüfen und begründen kann. Die Wissenschaftstheorie fragt insbesondere nach der Natur, den Ansprüchen und Grenzen des wissenschaftlichen Wissens und danach, was Wissenschaft überhaupt ausmacht.
- In diesem Modul werden die bereits erworbenen Kenntnisse zu Fragen und Problemen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie in ihrem systematischen und historischen Kontext anhand exemplarischer Schwerpunktthemen erweitert, vertieft und differenziert.
- Die Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit neueren Entwicklungen und Ergebnissen der Forschung zu Fragen und Problemen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie anhand der Lektüre, Interpretation und Diskussion exemplarischer Texte wird geschult.
- Dabei werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens gefestigt und es wird zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten angeleitet.

### Modulaufbau / Lehr- und Lernformen:

- Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Hauptseminar, die in der genannten Reihenfolge oder gleichzeitig zu absolvieren sind. Dabei dient die Vorlesung der allgemeinen Erweiterung der historischen und systematischen philosophischen Kenntnisse aus dem Studiengang Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie. Dieselbe Vorlesung kann deshalb Bestandteil eines Basis- und eines Aufbaumoduls sein. Das Hauptseminar vertieft und differenziert, unter Einbeziehung und Schulung philosophischer und geisteswissenschaftlicher Fachkompetenzen, die Fähigkeit zur Einordnung, exemplarischen Anwendung und kritischen Überprüfung der erworbenen Kenntnisse anhand der Lektüre, Interpretation und Diskussion von Texten der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, die für Studierende der Aufbauphase geeignet sind, und leitet zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit an.

### Häufigkeit des Angebots:

Mindestens einmal alle zwei Jahre.

### Zeitlicher Aufwand:

- Das Modul besteht aus Lehr- und Lernformen im zeitlichen Umfang von insgesamt 4 Stunden pro Vorlesungswoche.
- Für die eigenständige Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte aller Lehr- und Lernformen während der Vorlesungszeit sind insgesamt weitere 8 Stunden pro Vorlesungswoche aufzuwenden. Dies schließt die Erledigung mündlicher und schriftlicher Aufgaben ein, die von den jeweiligen Lehrenden festgelegt werden (z.B. Sitzungsprotokolle, Referate, Thesenpapiere, Rezensionen, Arbeits- oder Literaturberichte).
- Für die Absolvierung der Modulabschlussprüfung sind darüber hinaus weitere 120 Stunden (das sind 15 volle Arbeitstage) aufzuwenden, die auf die Vorlesungszeit aufgeteilt oder en bloc in die vorlesungsfreie Zeit gelegt werden können.

### Zugangsvoraussetzungen:

- Absolvierung des Kompetenzmoduls Philosophische Logik und Argumentation, des Kompetenzmoduls Geisteswissenschaftliche Kompetenzen und Techniken I sowie mindestens eines Basismoduls aus dem Studienbereich Theoretische Philosophie.

### Prüfungsmodalitäten und Leistungspunkte:

- Für den Abschluss des Moduls werden 10 Leistungspunkte vergeben.
- Das Modul wird durch die erfolgreiche Absolvierung einer Modulabschlussprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von 16-20 Seiten abgeschlossen.

## **(13) Aufbaumodul Sprachphilosophie**

### **Lehrinhalte und Qualifikationsziele:**

- Sprachphilosophie beschäftigt sich mit Fragen nach Ursprung, Natur, Funktion und Grenzen sprachlicher Bedeutung, des Sprachgebrauchs und -verstehens. Sie verfolgt diese Fragen unter systematischen und historischen Aspekten. Gefragt wird insbesondere nach dem Zusammenhang von Sprache und menschlichem Denken, Erkennen, Kommunizieren und Handeln.
- In diesem Modul werden die bereits erworbenen Kenntnisse zu Fragen und Problemen der Sprachphilosophie in ihrem systematischen und historischen Kontext anhand exemplarischer Schwerpunktthemen erweitert, vertieft und differenziert.
- Die Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit neueren Entwicklungen und Ergebnissen der Forschung zu Fragen und Problemen der Sprachphilosophie anhand der Lektüre, Interpretation und Diskussion exemplarischer Texte wird geschult.
- Dabei werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens gefestigt und es wird zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten angeleitet.

### **Modulaufbau / Lehr- und Lernformen:**

- Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Hauptseminar, die in der genannten Reihenfolge oder gleichzeitig zu absolvieren sind. Dabei dient die Vorlesung der allgemeinen Erweiterung der historischen und systematischen philosophischen Kenntnisse aus dem Studiengebiet Sprachphilosophie. Dieselbe Vorlesung kann deshalb Bestandteil eines Basis- und eines Aufbaumoduls sein. Das Hauptseminar vertieft und differenziert, unter Einbeziehung und Schulung philosophischer und geisteswissenschaftlicher Fachkompetenzen, die Fähigkeit zur Einordnung, exemplarischen Anwendung und kritischen Überprüfung der erworbenen Kenntnisse anhand der Lektüre, Interpretation und Diskussion von Texten der Sprachphilosophie, die für Studierende der Aufbauphase geeignet sind, und leitet zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit an.

### **Häufigkeit des Angebots:**

Mindestens einmal alle zwei Jahre.

### **Zeitlicher Aufwand:**

- Das Modul besteht aus Lehr- und Lernformen im zeitlichen Umfang von insgesamt 4 Stunden pro Vorlesungswoche.
- Für die eigenständige Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte aller Lehr- und Lernformen während der Vorlesungszeit sind insgesamt weitere 8 Stunden pro Vorlesungswoche aufzuwenden. Dies schließt die Erledigung mündlicher und schriftlicher Aufgaben ein, die von den jeweiligen Lehrenden festgelegt werden (z.B. Sitzungsprotokolle, Referate, Thesenpapiere, Rezensionen, Arbeits- oder Literaturberichte).
- Für die Absolvierung der Modulabschlussprüfung sind darüber hinaus weitere 120 Stunden (das sind 15 volle Arbeitstage) aufzuwenden, die auf die Vorlesungszeit aufgeteilt oder en bloc in die vorlesungsfreie Zeit gelegt werden können.

### **Zugangsvoraussetzungen:**

- Absolvierung des Kompetenzmoduls Philosophische Logik und Argumentation, des Kompetenzmoduls Geisteswissenschaftliche Kompetenzen und Techniken I sowie mindestens eines Basismoduls aus dem Studienbereich Theoretische Philosophie.

### **Prüfungsmodalitäten und Leistungspunkte:**

- Für den Abschluss des Moduls werden 10 Leistungspunkte vergeben.
- Das Modul wird durch die erfolgreiche Absolvierung einer Modulabschlussprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von 16-20 Seiten abgeschlossen.

## **(14) Aufbaumodul Metaphysik und Ontologie**

### **Lehrinhalte und Qualifikationsziele:**

- Metaphysik und Ontologie beschäftigen sich mit Fragen nach den allgemeinsten Grundstrukturen dessen was ist. Sie verfolgen diese Fragen unter systematischen und historischen Aspekten. Untersucht werden die grundlegendsten Kategorien, in denen wir unsere Welt begreifen, z.B. Raum und Zeit, Geist und Materie, Ding und Eigenschaft, Identität und Wandel, Notwendigkeit und Zufall.
- In diesem Modul werden die bereits erworbenen Kenntnisse zu Fragen und Problemen der Metaphysik und Ontologie in ihrem systematischen und historischen Kontext anhand exemplarischer Schwerpunktthemen erweitert, vertieft und differenziert.
- Die Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit neueren Entwicklungen und Ergebnissen der Forschung zu Fragen und Problemen der Metaphysik und Ontologie anhand der Lektüre, Interpretation und Diskussion exemplarischer Texte wird geschult.
- Dabei werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens gefestigt und es wird zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten angeleitet.

### **Modulaufbau / Lehr- und Lernformen:**

- Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Hauptseminar, die in der genannten Reihenfolge oder gleichzeitig zu absolvieren sind. Dabei dient die Vorlesung der allgemeinen Erweiterung der historischen und systematischen philosophischen Kenntnisse aus dem Studienggebiet Metaphysik und Ontologie. Dieselbe Vorlesung kann deshalb Bestandteil eines Basis- und eines Aufbaumoduls sein. Das Hauptseminar vertieft und differenziert, unter Einbeziehung und Schulung philosophischer und geisteswissenschaftlicher Fachkompetenzen, die Fähigkeit zur Einordnung, exemplarischen Anwendung und kritischen Überprüfung der erworbenen Kenntnisse anhand der Lektüre, Interpretation und Diskussion von Texten der Metaphysik und Ontologie, die für Studierende der Aufbauphase geeignet sind, und leitet zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit an.

### **Häufigkeit des Angebots:**

Mindestens einmal alle zwei Jahre.

### **Zeitlicher Aufwand:**

- Das Modul besteht aus Lehr- und Lernformen im zeitlichen Umfang von insgesamt 4 Stunden pro Vorlesungswoche.
- Für die eigenständige Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte aller Lehr- und Lernformen während der Vorlesungszeit sind insgesamt weitere 8 Stunden pro Vorlesungswoche aufzuwenden. Dies schließt die Erledigung mündlicher und schriftlicher Aufgaben ein, die von den jeweiligen Lehrenden festgelegt werden (z.B. Sitzungsprotokolle, Referate, Thesenpapiere, Rezensionen, Arbeits- oder Literaturberichte).
- Für die Absolvierung der Modulabschlussprüfung sind darüber hinaus weitere 120 Stunden (das sind 15 volle Arbeitstage) aufzuwenden, die auf die Vorlesungszeit aufgeteilt oder en bloc in die vorlesungsfreie Zeit gelegt werden können.

### **Zugangsvoraussetzungen:**

- Absolvierung des Kompetenzmoduls Philosophische Logik und Argumentation, des Kompetenzmoduls Geisteswissenschaftliche Kompetenzen und Techniken I sowie mindestens eines Basismoduls aus dem Studienbereich Theoretische Philosophie.

### **Prüfungsmodalitäten und Leistungspunkte:**

- Für den Abschluss des Moduls werden 10 Leistungspunkte vergeben.
- Das Modul wird durch die erfolgreiche Absolvierung einer Modulabschlussprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von 16-20 Seiten abgeschlossen.

## **(15) Aufbaumodul Ethik**

### **Lehrinhalte und Qualifikationsziele:**

- Ethik beschäftigt sich mit Problemen der Unterscheidung von moralisch richtigen und falschen Einstellungen und Handlungen. Sie verfolgt diese Fragen unter systematischen und historischen Aspekten. Es wird untersucht, wie diese Unterscheidungen begründet werden können, aber auch nach dem erkenntnistheoretischen Status moralischer Urteile und nach der allgemeinen Natur moralischer Werte, Gefühle, Pflichten und Tugenden gefragt.
- In diesem Modul werden die bereits erworbenen Kenntnisse zu Fragen und Problemen der Ethik in ihrem systematischen und historischen Kontext anhand exemplarischer Schwerpunktthemen erweitert, vertieft und differenziert.
- Die Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit neueren Entwicklungen und Ergebnissen der Forschung zu Fragen und Problemen der Ethik anhand der Lektüre, Interpretation und Diskussion exemplarischer Texte wird geschult.
- Dabei werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens gefestigt und es wird zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten angeleitet.

### **Modulaufbau / Lehr- und Lernformen:**

- Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Hauptseminar, die in der genannten Reihenfolge oder gleichzeitig zu absolvieren sind. Dabei dient die Vorlesung der allgemeinen Erweiterung der historischen und systematischen philosophischen Kenntnisse aus dem Studiengang Ethik. Dieselbe Vorlesung kann deshalb Bestandteil eines Basis- und eines Aufbaumoduls sein. Das Hauptseminar vertieft und differenziert, unter Einbeziehung und Schulung philosophischer und geisteswissenschaftlicher Fachkompetenzen, die Fähigkeit zur Einordnung, exemplarischen Anwendung und kritischen Überprüfung der erworbenen Kenntnisse anhand der Lektüre, Interpretation und Diskussion von Texten der Ethik, die für Studierende der Aufbauphase geeignet sind, und leitet zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit an.

### **Häufigkeit des Angebots:**

Mindestens einmal alle zwei Jahre.

### **Zeitlicher Aufwand:**

- Das Modul besteht aus Lehr- und Lernformen im zeitlichen Umfang von insgesamt 4 Stunden pro Vorlesungswoche.
- Für die eigenständige Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte aller Lehr- und Lernformen während der Vorlesungszeit sind insgesamt weitere 8 Stunden pro Vorlesungswoche aufzuwenden. Dies schließt die Erledigung mündlicher und schriftlicher Aufgaben ein, die von den jeweiligen Lehrenden festgelegt werden (z.B. Sitzungsprotokolle, Referate, Thesenpapiere, Rezensionen, Arbeits- oder Literaturberichte).
- Für die Absolvierung der Modulabschlussprüfung sind darüber hinaus weitere 120 Stunden (das sind 15 volle Arbeitstage) aufzuwenden, die auf die Vorlesungszeit aufgeteilt oder en bloc in die vorlesungsfreie Zeit gelegt werden können.

### **Zugangsvoraussetzungen:**

- Absolvierung des Kompetenzmoduls Philosophische Logik und Argumentation, des Kompetenzmoduls Geisteswissenschaftliche Kompetenzen und Techniken I sowie mindestens eines Basismoduls aus dem Studienbereich Praktische Philosophie.

### **Prüfungsmodalitäten und Leistungspunkte:**

- Für den Abschluss des Moduls werden 10 Leistungspunkte vergeben.
- Das Modul wird durch die erfolgreiche Absolvierung einer Modulabschlussprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von 16-20 Seiten abgeschlossen.



## **(16) Aufbaumodul Politische und Sozialphilosophie**

### **Lehrinhalte und Qualifikationsziele:**

- Politische Philosophie und Sozialphilosophie beschäftigen sich mit Fragen nach den Quellen, der Natur, der Struktur und der Begründbarkeit der Grundlagen des menschlichen Zusammenlebens in Gesellschaft und Staat. Sie verfolgen diese Fragen unter systematischen und historischen Aspekten. Untersucht werden insbesondere die Quellen und Grenzen legitimer Herrschaft, die Begründung sozialer Institutionen sowie das Verhältnis von Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit im Konflikt individueller und kollektiver Interessen.
- In diesem Modul werden die bereits erworbenen Kenntnisse zu Fragen und Problemen der Politischen und Sozialphilosophie in ihrem systematischen und historischen Kontext anhand exemplarischer Schwerpunktthemen erweitert, vertieft und differenziert.
- Die Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit neueren Entwicklungen und Ergebnissen der Forschung zu Fragen und Problemen der Politische Philosophie und Sozialphilosophie anhand der Lektüre, Interpretation und Diskussion exemplarischer Texte wird geschult.
- Dabei werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens gefestigt und es wird zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten angeleitet.

### **Modulaufbau / Lehr- und Lernformen:**

- Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Hauptseminar, die in der genannten Reihenfolge oder gleichzeitig zu absolvieren sind. Dabei dient die Vorlesung der allgemeinen Erweiterung der historischen und systematischen philosophischen Kenntnisse aus dem Studiengang Politische und Sozialphilosophie. Dieselbe Vorlesung kann deshalb Bestandteil eines Basis- und eines Aufbaumoduls sein. Das Hauptseminar vertieft und differenziert, unter Einbeziehung und Schulung philosophischer und geisteswissenschaftlicher Fachkompetenzen, die Fähigkeit zur Einordnung, exemplarischen Anwendung und kritischen Überprüfung der erworbenen Kenntnisse anhand der Lektüre, Interpretation und Diskussion von Texten der Politischen und Sozialphilosophie, die für Studierende der Aufbauphase geeignet sind, und leitet zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit an.

### **Häufigkeit des Angebots:**

Mindestens einmal alle zwei Jahre.

### **Zeitlicher Aufwand:**

- Das Modul besteht aus Lehr- und Lernformen im zeitlichen Umfang von insgesamt 4 Stunden pro Vorlesungswoche.
- Für die eigenständige Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte aller Lehr- und Lernformen während der Vorlesungszeit sind insgesamt weitere 8 Stunden pro Vorlesungswoche aufzuwenden. Dies schließt die Erledigung mündlicher und schriftlicher Aufgaben ein, die von den jeweiligen Lehrenden festgelegt werden (z.B. Sitzungsprotokolle, Referate, Thesenpapiere, Rezensionen, Arbeits- oder Literaturberichte).
- Für die Absolvierung der Modulabschlussprüfung sind darüber hinaus weitere 120 Stunden (das sind 15 volle Arbeitstage) aufzuwenden, die auf die Vorlesungszeit aufgeteilt oder en bloc in die vorlesungsfreie Zeit gelegt werden können.

### **Zugangsvoraussetzungen:**

- Absolvierung des Kompetenzmoduls Philosophische Logik und Argumentation, des Kompetenzmoduls Geisteswissenschaftliche Kompetenzen und Techniken I sowie mindestens eines Basismoduls aus dem Studienbereich Praktische Philosophie.

### **Prüfungsmodalitäten und Leistungspunkte:**

- Für den Abschluss des Moduls werden 10 Leistungspunkte vergeben.
- Das Modul wird durch die erfolgreiche Absolvierung einer Modulabschlussprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von 16-20 Seiten abgeschlossen.

## **(17) Aufbaumodul Rechtsphilosophie**

### **Lehrinhalte und Qualifikationsziele:**

- Rechtsphilosophie beschäftigt sich mit Fragen nach der Natur, der Struktur, der Funktion und der Begründung der normativen Grundlagen des Rechts, insbesondere im Zusammenhang mit moralischen Normen und staatlicher Autorität. Sie verfolgt diese Fragen unter systematischen und historischen Aspekten.
- In diesem Modul werden die bereits erworbenen Kenntnisse zu Fragen und Problemen der Rechtsphilosophie in ihrem systematischen und historischen Kontext anhand exemplarischer Schwerpunktthemen erweitert, vertieft und differenziert.
- Die Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit neueren Entwicklungen und Ergebnissen der Forschung zu Fragen und Problemen der Rechtsphilosophie anhand der Lektüre, Interpretation und Diskussion exemplarischer Texte wird geschult.
- Dabei werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens gefestigt und es wird zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten angeleitet.

### **Modulaufbau / Lehr- und Lernformen:**

- Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Hauptseminar, die in der genannten Reihenfolge oder gleichzeitig zu absolvieren sind. Dabei dient die Vorlesung der allgemeinen Erweiterung der historischen und systematischen philosophischen Kenntnisse aus dem Studienggebiet Rechtsphilosophie. Dieselbe Vorlesung kann deshalb Bestandteil eines Basis- und eines Aufbaumoduls sein. Das Hauptseminar vertieft und differenziert, unter Einbeziehung und Schulung philosophischer und geisteswissenschaftlicher Fachkompetenzen, die Fähigkeit zur Einordnung, exemplarischen Anwendung und kritischen Überprüfung der erworbenen Kenntnisse anhand der Lektüre, Interpretation und Diskussion von Texten der Rechtsphilosophie, die für Studierende der Aufbauphase geeignet sind, und leitet zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit an.

### **Häufigkeit des Angebots:**

Mindestens einmal alle zwei Jahre.

### **Zeitlicher Aufwand:**

- Das Modul besteht aus Lehr- und Lernformen im zeitlichen Umfang von insgesamt 4 Stunden pro Vorlesungswoche.
- Für die eigenständige Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte aller Lehr- und Lernformen während der Vorlesungszeit sind insgesamt weitere 8 Stunden pro Vorlesungswoche aufzuwenden. Dies schließt die Erledigung mündlicher und schriftlicher Aufgaben ein, die von den jeweiligen Lehrenden festgelegt werden (z.B. Sitzungsprotokolle, Referate, Thesenpapiere, Rezensionen, Arbeits- oder Literaturberichte).
- Für die Absolvierung der Modulabschlussprüfung sind darüber hinaus weitere 120 Stunden (das sind 15 volle Arbeitstage) aufzuwenden, die auf die Vorlesungszeit aufgeteilt oder en bloc in die vorlesungsfreie Zeit gelegt werden können.

### **Zugangsvoraussetzungen:**

- Absolvierung des Kompetenzmoduls Philosophische Logik und Argumentation, des Kompetenzmoduls Geisteswissenschaftliche Kompetenzen und Techniken I sowie mindestens eines Basismoduls aus dem Studienbereich Praktische Philosophie.

### **Prüfungsmodalitäten und Leistungspunkte:**

- Für den Abschluss des Moduls werden 10 Leistungspunkte vergeben.
- Das Modul wird durch die erfolgreiche Absolvierung einer Modulabschlussprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von 16-20 Seiten abgeschlossen.

## **(18) Aufbaumodul Ästhetik**

### **Lehrinhalte und Qualifikationsziele:**

- Ästhetik beschäftigt sich mit Fragen nach der Natur, den Quellen und der Begründbarkeit unserer ästhetischen Empfindungen und Urteile sowie der sinnlichen Wahrnehmung. Sie verfolgt diese Fragen unter systematischen und historischen Aspekten. Gefragt wird auch nach der Natur des Kunstwerks und des künstlerischen Schaffens, insbesondere im Zusammenhang mit den Begriffen der Erkenntnis, der Wahrheit, der Bedeutung und des Schönen in der Kunst.
- In diesem Modul werden die bereits erworbenen Kenntnisse zu Fragen und Problemen der Ästhetik in ihrem systematischen und historischen Kontext anhand exemplarischer Schwerpunktthemen erweitert, vertieft und differenziert.
- Die Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit neueren Entwicklungen und Ergebnissen der Forschung zu Fragen und Problemen der Ästhetik anhand der Lektüre, Interpretation und Diskussion exemplarischer Texte wird geschult.
- Dabei werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens gefestigt und es wird zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten angeleitet.

### **Modulaufbau / Lehr- und Lernformen:**

- Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Hauptseminar, die in der genannten Reihenfolge oder gleichzeitig zu absolvieren sind. Dabei dient die Vorlesung der allgemeinen Erweiterung der historischen und systematischen philosophischen Kenntnisse aus dem Studiengebiet Ästhetik. Dieselbe Vorlesung kann deshalb Bestandteil eines Basis- und eines Aufbaumoduls sein. Das Hauptseminar vertieft und differenziert, unter Einbeziehung und Schulung philosophischer und geisteswissenschaftlicher Fachkompetenzen, die Fähigkeit zur Einordnung, exemplarischen Anwendung und kritischen Überprüfung der erworbenen Kenntnisse anhand der Lektüre, Interpretation und Diskussion von Texten der Ästhetik, die für Studierende der Aufbauphase geeignet sind, und leitet zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit an.

### **Häufigkeit des Angebots:**

Mindestens einmal alle zwei Jahre.

### **Zeitlicher Aufwand:**

- Das Modul besteht aus Lehr- und Lernformen im zeitlichen Umfang von insgesamt 4 Stunden pro Vorlesungswoche.
- Für die eigenständige Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte aller Lehr- und Lernformen während der Vorlesungszeit sind insgesamt weitere 8 Stunden pro Vorlesungswoche aufzuwenden. Dies schließt die Erledigung mündlicher und schriftlicher Aufgaben ein, die von den jeweiligen Lehrenden festgelegt werden (z.B. Sitzungsprotokolle, Referate, Thesenpapiere, Rezensionen, Arbeits- oder Literaturberichte).
- Für die Absolvierung der Modulabschlussprüfung sind darüber hinaus weitere 120 Stunden (das sind 15 volle Arbeitstage) aufzuwenden, die auf die Vorlesungszeit aufgeteilt oder en bloc in die vorlesungsfreie Zeit gelegt werden können.

### **Zugangsvoraussetzungen:**

- Absolvierung des Kompetenzmoduls Philosophische Logik und Argumentation, des Kompetenzmoduls Geisteswissenschaftliche Kompetenzen und Techniken I sowie mindestens eines Basismoduls aus dem Studienbereich Spezielle Gebiete.

### **Prüfungsmodalitäten und Leistungspunkte:**

- Für den Abschluss des Moduls werden 10 Leistungspunkte vergeben.
- Das Modul wird durch die erfolgreiche Absolvierung einer Modulabschlussprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von 16-20 Seiten abgeschlossen.

## **(19) Aufbaumodul Philosophische Probleme der Lebenswelt**

### **Lehrinhalte und Qualifikationsziele:**

- Das Studiengbiet Philosophische Probleme der Lebenswelt fragt nach Bedeutung, Funktion und Geschichte, gegenwärtiger Relevanz und Problemen spezieller Begriffe, die in lebensweltlichen und kulturellen Zusammenhängen, in den Diskursen bestimmter Wissenschaften oder den Praktiken bestimmter gesellschaftlicher Tätigkeitsfelder eine herausgehobene Rolle spielen. Insbesondere werden Begriffe wie „Mensch“, „Natur und Kultur“, „Religion“, „Geschichte“, „Krieg und Frieden“, „Leben“, „Technik“, „Geschlecht“, „Arbeit“, „Körper“, „Wirtschaft und Politik“, „Erziehung“ und „Medien“ thematisiert.
- In diesem Modul werden die bereits erworbenen Kenntnisse zu Philosophischen Problemen der Lebenswelt in ihrem systematischen und historischen Kontext anhand exemplarischer Schwerpunktthemen erweitert, vertieft und differenziert.
- Die Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit neueren Entwicklungen und Ergebnissen der Forschung zu philosophischen Problemen der Lebenswelt anhand der Lektüre, Interpretation und Diskussion exemplarischer Texte wird geschult.
- Dabei werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens gefestigt und es wird zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten angeleitet.

### **Modulaufbau / Lehr- und Lernformen:**

- Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Hauptseminar, die in der genannten Reihenfolge oder gleichzeitig zu absolvieren sind. Dabei dient die Vorlesung der allgemeinen Erweiterung der historischen und systematischen philosophischen Kenntnisse aus dem Studiengbiet Philosophische Probleme der Lebenswelt. Dieselbe Vorlesung kann deshalb Bestandteil eines Basis- und eines Aufbaumoduls sein. Das Hauptseminar vertieft und differenziert, unter Einbeziehung und Schulung philosophischer und geisteswissenschaftlicher Fachkompetenzen, die Fähigkeit zur Einordnung, exemplarischen Anwendung und kritischen Überprüfung der erworbenen Kenntnisse anhand der Lektüre, Interpretation und Diskussion von Texten des Studiengbiets Philosophische Probleme der Lebenswelt, die für Studierende der Aufbauphase geeignet sind, und leitet zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit an.

### **Häufigkeit des Angebots:**

Mindestens einmal alle zwei Jahre.

### **Zeitlicher Aufwand:**

- Das Modul besteht aus Lehr- und Lernformen im zeitlichen Umfang von insgesamt 4 Stunden pro Vorlesungswoche.
- Für die eigenständige Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte aller Lehr- und Lernformen während der Vorlesungszeit sind insgesamt weitere 8 Stunden pro Vorlesungswoche aufzuwenden. Dies schließt die Erledigung mündlicher und schriftlicher Aufgaben ein, die von den jeweiligen Lehrenden festgelegt werden (z.B. Sitzungsprotokolle, Referate, Thesenpapiere, Rezensionen, Arbeits- oder Literaturberichte).
- Für die Absolvierung der Modulabschlussprüfung sind darüber hinaus weitere 120 Stunden (das sind 15 volle Arbeitstage) aufzuwenden, die auf die Vorlesungszeit aufgeteilt oder en bloc in die vorlesungsfreie Zeit gelegt werden können.

### **Zugangsvoraussetzungen:**

- Absolvierung des Kompetenzmoduls Philosophische Logik und Argumentation, des Kompetenzmoduls Geisteswissenschaftliche Kompetenzen und Techniken I sowie mindestens eines Basismoduls aus dem Studienbereich Spezielle Gebiete.

### **Prüfungsmodalitäten und Leistungspunkte:**

- Für den Abschluss des Moduls werden 10 Leistungspunkte vergeben.
- Das Modul wird durch die erfolgreiche Absolvierung einer Modulabschlussprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von 16-20 Seiten abgeschlossen.